

Biotopname										TK10 0 4 0 5 - 3 4 2 - 4 0 0 5						Biotop-Nr.									
Feuchtwiese nahe der Warnow westlich Weitendorf		X								Anschluß in TK -															
Standort /Geologie																									
vermoorte Warnowniederung/Grundmoräne																									
Naturraum										Sternberger Seengebiet								Luftbild-Nr. 1 7 5 - 0 3 9 6						Film-Nr.	
4 0 3										Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m						Bild-Nr. 5 2 9 7									
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt																							
Parchim		Weitendorf																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																									
01690																									
Schutzmerkmale		NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
geschützt nach §20 LNatG M-V		X																							
Hauptcod.		Nebencode								Überlagerungscode															
Code G F R G F D F G X																									
% 7 5 2 0 5																									
Vegetationseinheiten		Wiesenfuchsschwanz-Kohlkratzdistel-Sumpfschilf-Seegras-Feuchtwiese, Waldsimse-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese, Brennnessel-Wiesenfuchsschwanz-Wiese																							
Habitats + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten		Zur vermoorten Warnowniederung gehört diese beweidete Feuchtwiese auf feuchten - sehr feuchten, vererdeten Torfen und Antorf. Es wechseln Ausbildungen, die durch Sumpfschilf, Waldsimse und Zweizeilige Segge bestimmt werden, wobei letztere dominiert. Weitere Arten der Feuchtwiese sind u. a. Sumpfhorstkieze, Kohlkratzdistel, Wiesenplatterbse und Wiesenfuchsschwanz. Letzterer prägt auch die immer wieder mit der Feuchtwiese verzahnten Aspekte des entwässerten Feuchtgrünlandes. Zahlreiche Gräben entwässern in Richtung Warnow die Feuchtwiese, die großflächig an beweidetes Grünland und den Röhricht-Hochstaudenflur-Saum des Flußufers grenzt.																							
Wertbestimmende Kriterien		Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum																							
		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Gefährdung																									
		keine Gefährdung X																							
Empfehlung																									

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 5 - 3 4 2 - 4 0 0 5					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
k Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlintal			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
g extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		g Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
Nutzungsart									
k g									
Acker		Ver- / Entsorgungsanlage		k Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
Wiese		sonstige Nutzung:		k Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
g Weide				Graben		Spülfeld / Halde			
forstliche Nutzung						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alopecurus pratensis		<u>Carex disticha</u>							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex acutiformis		Cirsium oleraceum		Cirsium palustre		Juncus effusus			
Poa pratensis		Ranunculus repens		Scirpus sylvaticus		Urtica dioica			
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Cirsium arvense		Epilobium palustre		Equisetum palustre		Filipendula ulmaria			
Glyceria fluitans		Holcus lanatus		Hypericum tetrapterum		Lathyrus pratensis			
Lotus uliginosus		<u>Lychnis flos-cuculi</u>		Lythrum salicaria		Myosotis palustris			
Phalaris arundinacea		Phragmites australis		Polygonum amphibium		Potentilla anserina			
Rumex acetosa		Rumex crispus							
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 06.09.1999			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert						Foto: 1		Folgeseiten: 0	